

Aufruf.

Eine neue deutsche Südpolarexpedition ist in der Vorbereitung begriffen. Das Protektorat haben Seine Königliche Hoheit Prinzregent Luitpold von Bayern zu übernehmen geruht.

Aufgabe der Expedition soll es sein, vom Weddell-**Meer** aus, einem der tiefen Einschnitte des Meeres in den Südpolarkontinent, so weit als möglich nach Süden vorzudringen, während eine englische Expedition von dem näher am Pole gelegenen Roßmeere aus einem verwandten Ziele zustrebt. Mit dem Vordringen ist eine Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen verbunden, die für die Natur des großen, unbekanntes Gebietes, aber auch für außerhalb der Antarktis gelegene bewohnte Erdstriche grundlegende Aufschlüsse versprechen.

Die Expedition soll mit einem schon erworbenen und bewährten Eisschiffe zu Beginn des Sommers 1911 die deutsche Heimat verlassen und Anfang Oktober von Buenos-Aires aus über Süd-Georgien nach dem Weddell-**Meere** vordringen. Leiter der Expedition ist der durch seine Forschungen in Tibet bekannte königlich bayrische Oberleutnant Wilhelm Filchner, kommandiert zum Königlich Preussischen Großen Generalstab. Unter den Teilnehmern der Expedition befinden sich auch zwei Österreicher, Med.-Dr. A. Wachter aus Wien, der sich als Arzt und Biologe betätigen wird, und Dr. König aus Graz. Beide werden sich mit Filchner und einem vierten an dem Vorstoß zum Pol selbst beteiligen.

Die Kosten des Unternehmens sind auf etwa 1,400.000 M. veranschlagt. Zu ihrer Deckung ist die Veranstaltung einer Geldlotterie genehmigt. Der garantierte Reinertrag der Lotterie beträgt 540.000 M. Daneben liegen Zeichnungen von Gönnern des Unternehmens in bedeutender Höhe vor. Zur Durchführung des Planes bedarf es jedoch noch weiterer Mittel; um diese aufzubringen, haben sich Mitglieder der Hocharistokratie, Staatsmänner und hervorragende Gelehrte vereinigt.

Dieses Komitee, dem aus Österreich Prof. Dr. Ed. Brückner, Prof. Dr. Eugen Oberhummer und Prof. Dr. Ed. Sueß angehören, wendet sich auch an die tatkräftige Opferwilligkeit der Österreicher und ersucht um Zeichnung von Beiträgen für die geplante Expedition.

Die Einzahlungen wollen auf das Konto der Deutschen Antarktischen Expedition an die «Deutsche Bank» (Berlin) und an die «Darmstädter Bank» oder ihre Filialen gerichtet werden.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aufruf. 172](#)